

# ENTFERNUNG DER PROSTATA BEI PROSTATAKARZINOM

Information und Anamnese für Patienten zur Vorbereitung des erforderlichen Aufklärungsgesprächs mit dem Arzt

Klinik / Praxis

Patientendaten:

Der Eingriff ist vorgesehen am (Datum):

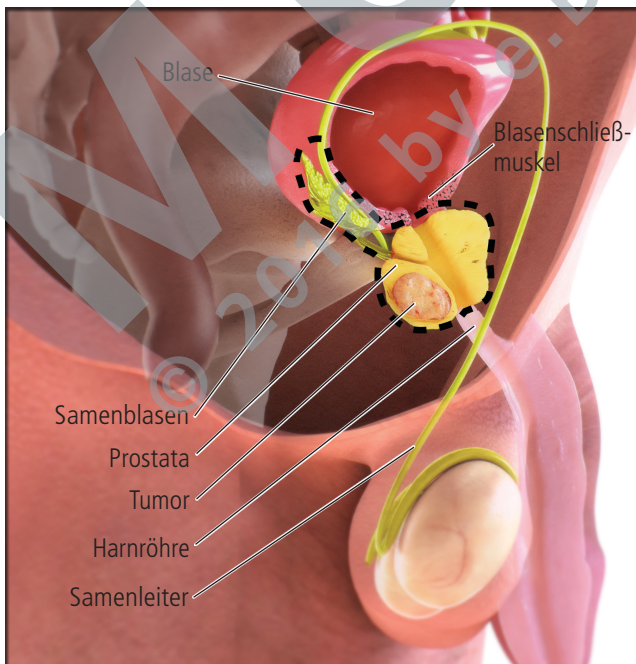
## Sehr geehrter Patient,

bei Ihnen liegt ein Prostatakarzinom vor, welches die operative Entfernung der Prostata erforderlich macht.

Diese Informationen dienen zu Ihrer Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile der geplanten Operation gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über Ihre Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die vorgeschlagene Operation erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

### GRÜNDE FÜR DIE PROSTATAENTFERNUNG

Bei Vorliegen eines Prostatakarzinoms wird meist eine komplette Entfernung der Prostata inklusive der Samenblasen sowie eines Teils der Samenleiter (radikale Prostatovesikulektomie) durchgeführt. Prostatakarzinome werden häufig im Rahmen der Vorsorgeuntersuchung beim Urologen über das Abtasten der Prostata oder einen Anstieg des PSA-Werts entdeckt. Symptome (z. B. Schmerzen, blutiger Urin oder Harnaufstau in die Nieren) treten erst spät im Krankheitsverlauf auf. Die endgültige Diagnose erfolgt durch eine Gewebeentnahme aus der Prostata. Abhängig von der Ausdehnung der Tumorerkrankung stehen beim Prostatakarzinom unterschiedliche Therapiemöglichkeiten zur Verfügung. Bei Prostatakarzinomen mit mittlerem bzw. hohem Risiko für ein Fortschreiten der Erkrankung kann für den Fall, dass noch keine Tochtergeschwüre (Metastasen) vorliegen, durch die operative Entfernung der Prostata eine Heilung angestrebt werden.



### ABLAUF DER OPERATION

Die Operation erfolgt in Allgemeinanästhesie (Narkose), über welche Sie durch den Anästhesisten gesondert aufgeklärt werden.

Die Entfernung der Prostata erfolgt entweder klassisch mit einer offenen Operation oder in sogenannter minimalinvasiver Technik (Laparoskopie). Letzteres Verfahren kann auch roboterassistiert erfolgen. Alle Operationsverfahren können sowohl ohne (extraperitoneal) als auch mit Eröffnung des Bauchfells (transperitoneal) erfolgen. Zu Beginn der Operation erfolgt die Einlage eines Harnblasenkatheters. Der Arzt wird mit Ihnen die Vor- und Nachteile der einzelnen Verfahren besprechen.

#### Offene Operation:

Die Operation erfolgt in Rückenlage über einen Längsschnitt im Unterbauch vom Nabel bis zur Schambeinfuge (Symphyse). Die Prostata wird von der Harnblase abgetrennt und vom umgebenden Gewebe und den Blutgefäßen gelöst. Samenleiter und Samenblasen werden freigelegt und mit entfernt. Nach Durchtrennung der Harnröhre unterhalb der Prostata erfolgt dann die Entfernung der Prostata. Abschließend wird der offene Blasenhal durch Nähte zusammengezogen und mit der Harnröhre vernäht.

Bei kleinen oder nicht sehr aggressiven Tumoren kann versucht werden, die der Prostata anliegenden Gefäß-Nerven-Bündel ein- oder beidseitig zu erhalten bzw. zu schonen (nerve sparing), um die Möglichkeit einer natürlichen Gliedsteife (Erektion) nach der Operation zu erhalten. Mit steigendem Tumorstadium steigt dabei jedoch auch das Risiko, dass Tumorzellen nach der Operation noch im Körper verbleiben und es zur Ausbreitung von Tochtergeschwüren kommt. Um sicherzustellen, dass der Tumor komplett entfernt wurde, wird ggf. eine Schnellschnittuntersuchung durchgeführt. Hierbei wird noch während der Operation das entfernte Gewebe mikroskopisch untersucht.

Alternativ kann die Entfernung der Prostata auch über einen Dammschnitt (perineal) erfolgen. Falls dies bei Ihnen geplant ist, wird Ihr Arzt Sie über die Besonderheiten dieses operativen Vorgehens ausführlich aufklären.

#### Bauchspiegelung (Laparoskopie):

Bei der sogenannten minimalinvasiven Technik (Laparoskopie)

Herausgeber: e.Bavarian Health GmbH  
Nürnberger Straße 71, 91052 Erlangen  
PHONE. +49(0)9131-814 72-0  
FAX. +49(0)9131-814 72-99  
MAIL. kontakt@bavarian-health.com

Wissenschaftlicher Fachberater: Prof. Dr. med. Bernd Wullich  
Autor: Danijel Sikic  
Juristische Beratung: Dr. jur. Bernd Joch  
Fotokopieren und Nachdruck auch auszugsweise verboten  
© 2016 e.Bavarian Health GmbH Reddat.: 09/2016

**BAVARIAN**health  
innovative medical solutions